

«O mein Papa ...»

Das Strassentheater-Ensemble Badener Maske führte den «Schwarzen Hecht» auf

Altstätten. Nicht wie geplant auf dem Engelplatz, sondern sicher vor allfälligen Regengüssen und ungemütlich kühlen Winden im evangelischen Kirchgemeindehaus geschützt, gastierte das Strassentheater Badener Maske am Mittwochabend in Altstätten.

MAX PFLÜGER

Dieses Jahr begeisterte die kleine Theatergruppe aus dem Aargau das Publikum mit Paul Burkhardts «Schwarzem Hecht». Das musikalische Lustspiel hat Regisseurin Barbara Schneider grossartig an die Möglichkeiten einer Strassentheatergruppe angepasst. Mit einfachen Mitteln und geschickter Stellung der Akteure verschafft sie den Darstellern auf der kleinen Bühne Spielraum. Unterstützt wird sie dabei von einem wirkungsvollen Bühnenbild, das etwa durch abgeschrägte und abgestufte Stuhllehnen optische Grösse andeutet. Ebenfalls hervorragend konzipiert sind die Kostüme, welche die Charaktere der dargestellten Personen perfekt ins Bild rücken.

Herrlich gespielte Charaktere

Zur überzeugenden Interpretation tragen aber auch die Schauspieler bei, die alle mit gekonnter Mimik und Gestik ihre Rollen darstellen. Besonders überzeugend wirkt zum Beispiel Claudia Gebert als Anna. Man sitzt im kleinen Theaterraum nahe genug, um ihr Minenspiel geniessen zu können. Hoffnungen und Ängste, festen Willen und bohrende Zweifel vermag sie deutlich nachzuzeichnen. Herrlich auch der kränkelnde Gustav, der sich seiner Gattin devot und ergeben unterwirft, bis ihn die strahlende Zirkusprinzessin Iduna mit ihren Reizen verführerisch seine Wehwehchen vergessen lässt. Herrlich kleinbürgerlich sind die keifenden alten Tanten. Die Charaktere, die alle in ihren Klischees und in ihren Rollen gefangen sind, werden von den Laienschauspielern lebendig und glaubhaft, vielleicht da und dort mit der dem Strassentheater eigenen Überzeichnung auf die Bühne gebracht. Auch die schillernden Figuren aus der Zirkuswelt, Alois «Direktor Obolski» und die grellbunte, exotisch und verhalten erotisch wirkende Iduna füllen ihre Rollen perfekt aus. Im Hintergrund der Szene sitzt Erich Merki. Mit seinem Akkordeon

begleitet er die Gesänge und das Spiel auf der Bühne. Er lässt die Zuschauer das Orchester nicht vermissen. Ein musikalischer Leckerbissen folgt dem andern, und mit dem begeistert gesungenen «O mein Papa» setzt Elena Ederle als Iduna dem Singspiel schliesslich den musikalischen Höhepunkt auf, der vom Publikum mit tosendem Applaus quittiert wird.

Bestes Strassentheater

Regie, Bühnenbild, Kostüme, musikalische Begleitung und schauspielerische Leistungen, alles stimmt bestens zusammen. Die Badener Maske führt zu ihrem 60-jährigen Bestehen ein Strassentheater auf, das professionell wirkt und trotzdem auch das Laienhafte, Volksnahe und Leichtverständliche der Strassentheatertradition zum Tragen bringt. Das Altstätter Publikum war von der unterhaltsamen und humorvollen Aufführung denn auch begeistert und spendete den Schauspielerinnen und Schauspielern frenetischen Applaus. Man darf der Badener Maske zum 60. Geburtstag gratulieren und wünscht sich weitere Inszenierungen dieser Theatergruppe in unserer Region. Sie bereichern die Altstätter Sommertraditionen und sind in den Sommerferien alle Jahre wieder kultureller Höhepunkt.